

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 151.

Donnerstag den 5. Juli 1877.

(2675—2)

Nr. 6733.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 26 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Novice“ vom 27. Juni 1877 auf der Seite 206 in der Rubrik „Politične stvari“ unter der Ueberschrift „Slovanski svet“ in der zweiten Spalte, und des auf der Seite 207 in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten, mit „Samo po sebi“ beginnenden und mit „naših dnij“ endenden Artikels begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 26 der „Novice“ vom 27. Juni 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 30. Juni 1877.

(2694)

Nr. 5024.

Kundmachung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden für die vierte Schwurgerichtssitzung im Jahre 1877 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach als Vorsitzender des Geschwornengerichtes der k. k. Landesgerichts-Präsident Anton Gertscher und als dessen Vertreter die k. k. Landesgerichtsräthe Raimund von Huber und Dr. Victor Leitmaier berufen.

Graz am 27. Juni 1877.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(2677—1)

Nr. 1156.

Concursauschreibung.

Am Staats-Realgymnasium zu Krainburg ist mit Beginn des Schuljahres 1877/8 eine Lehrstelle für Zeichnen mit Verwendbarkeit für Mathematik und Kalligraphie zu besetzen. Die Unterrichtssprache ist die deutsche.

Bewerber um diese Stelle, mit der ein Gehalt von 1000 fl., eine Activitätszulage von 200 fl. und der Anspruch auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen per 200 fl. verbunden ist, haben ihre vorchriftsmäßig instruierten Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörden

längstens bis 13. Juli d. J. beim k. k. Landesschulrath für Krain in Laibach einzubringen.

Laibach am 1. Juli 1877.

(2676—1)

Nr. 408.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in St. Lorenz an der Temenitz ist die Lehrerstelle, mit welcher der Jahresgehalt von 400 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde,

bis 31. Juli 1877

beim verstärkten Ortschaftsrath in St. Lorenz an der Temenitz zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 2ten Juli 1877.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stef. m. p.

(2647—1)

Nr. 4721.

Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Ratschach mit der Jahresbestallung von 150 fl., Amtspauschale jährlicher 40 fl. und Jahrespauschale per 300 fl. für die Unterhaltung eines täglich zweimaligen Botenganges zwischen Ratschach und Steinbrüch ist gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren binnen zwei Wochen bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen, und endlich anzuführen, ob sie für den Fall der Combinierung des Post- und Telegrafendienstes in Ratschach bereit sind, den Telegrafendienst mit den hiefür entfallenden systemisierten Bezügen zu übernehmen.

Erriest am 29. Juni 1877.

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

(2524—3)

Nr. 4098.

Concursauschreibung.

Der Posten einer Bezirkshebamme für die Gemeinde Laferbad ist zu besetzen.

Die Bewerberinnen um diese Stelle, mit welcher derzeit eine Jahresremuneration von 42 fl. aus der Bezirkskasse in Reifnitz auf die Dauer des Bestandes derselben verbunden ist, haben ihre mit dem vorgeschriebenen Befähigungsdiplome, Taufscheine und Moralitätszeugnisse dokumentierten Gesuche längstens

bis 20. Juli d. J.

bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 20. Juni 1877.

(2671—2)

Nr. 5652.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Großlaschitz wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der behufs

Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Selo

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle vom 8. Juli 1877 an durch 8 Tage in der Gerichtskanzlei zur allgemeinen Einsicht ausliegen.

Für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche hiergerichts mündlich oder schriftlich angebracht werden können, erhoben werden, wird die Bornahme der weiteren Erhebungen

am 17. Juli 1877,

vormittags 8 Uhr, in Böstetje stattfinden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 3 Wochen, vom Tage der Kundmachung dieses Edictes gerechnet, um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 1sten Juli 1877.

(2614—1)

Nr. 4609.

Edictal-Vorladung.

Jakob Ceglar, unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, seinen Erwerbssteuerrückstand vom Mühlgewerbe ad Art. 2 der Steuergemeinde Te-haboj für das Jahr 1876 und das 1. Semester 1877 im Betrage per 7 fl. 66 1/2 kr.

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte in Treffen einzuzahlen, widrigenfalls sein Gewerbe von amtswegen gelöscht würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth am 26. Juni 1877.

(2383—3)

Nr. 5486 u. 5487.

Edict.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird über erfolgte Beendigung der Entwürfe

des neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Unterkofes

im Herzogthume Krain, im Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Egg, in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. 96 R. G. Bl., der erste Juli 1877 als Tag der Eröffnung des neuen Grundbuches der genannten Katastralgemeinde festgesetzt.

Von diesem Tage an können daher neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die im Grundbuche eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das neue Grundbuch, welches bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg einzusehen ist, erworben, beschränkt oder aufgehoben werden.

Es werden also alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle Personen, welche schon vor der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg bis einschließig

30. Juni 1878

so gewiß anzumelden, als sonst das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber denjenigen dritten Personen, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben, verwirkt sein würde.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einem außer Gebrauch gesetzten öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 6. Juni 1877.

(2641—1) Nr. 5166.

Relicitation.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fräulein Auguste Suppan, durch Herrn Dr. Suppan, die Relicitation der vom Thomas Schusterschitz von Lippe Nr. 35 am 29. November 1876 erstandenen, auf 200 fl. gerichtlich geschätzten Besitzrechte auf die Wiesparzelle am Golouzberge Nr. 118/48, sowie der erstandenen, auf 2867 fl. geschätzten Hausrealität Nr. 21 in Hühnerdorf auf dessen Gefahr und Kosten bewilliget und hiezu die Tagfagung auf den

23. Juli 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß die Besitzrechte und die Hausrealität bei dieser Tagfagung auch unter der Schätzung feilgeboten und versteigert werden würde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 16. Juni 1877.

(2670—1) Nr. 928.

Neuerliche Tagfagungen.

Von den mit diesgerichtlichen Bescheide vom 29. Mai l. J., Z. 734, in der Executionsfache des h. Aerrars, durch die k. k. Finanzprocuratur, gegen die Johann und Franz Mahorčičschen Erben zur executiven Feilbietung der Realitäten Actf. Nr. 154, 28 und 110 ad Stadt Rudolfswerth auf den 22. Juni, dann auf den 20sten Juli und auf den 24. August l. J. anberaumten Tagfagungen erhält es das Abkommen, und es werden zur Vornahme dieser Feilbietung die neuerlichen Tagfagungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

21. September l. J.,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtäten erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe von 4000 fl. hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 26. Juni 1877.

(2657—1) Nr. 882.

Neuerliche Tagfagungen.

Von den mit diesgerichtlichen Bescheide vom 1. Mai l. J., Z. 578, in der Executionsfache des h. Aerrars, durch die k. k. Finanzprocuratur, gegen Aloisia Gregorič in Rudolfswerth zur executiven Feilbietung der Realitäten Actf. Nr. 25 ad Stadt Rudolfswerth Actf. Nr. 12, 123/1 und 145/1 ad

Stadtgilt Rudolfswerth, auf den 15ten Juni, 20. Juli und 24. August l. J. anberaumten Tagfagungen erhält es das Abkommen, und es werden zur Vornahme dieser Feilbietungen die neuerlichen Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

5. Oktober l. J.,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr früh, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtäten erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe von 7300 fl. hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 19. Juni 1877.

(2683—1) Nr. 4694.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 6. September 1876, Z. 8089, auf den 10ten Jänner, 10. Februar und 10. März 1877 angeordnet gewesene Realfeilbietung gegen Martin Slobodnik von Bojansdorf wegen schuldigen 262 fl. 50 kr. sammt Anhang wird auf den

13. Juli,

14. August und

14. September 1877

reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Mödling am 12. Mai 1877.

(2669—1) Nr. 3346.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Martin Urbanija von Mergelca pcto. 55 fl. mit dem Bescheide vom 4. Mai 1877, Z. 2350, auf den 23. Juni l. J. angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

23. Juli 1877

angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 23sten Juni 1877.

(2667—1) Nr. 3347.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Simon Lebeničnik von Zaverh pcto. 61 fl. 33 kr. mit dem Bescheide vom 14. April 1877, Z. 2008, auf den 23. Juni l. J. angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

23. Juli 1877

angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 23sten Juni 1877.

(2668—1) Nr. 3348.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Egg gegen Jernej Petar von Jelenit mit dem Bescheide vom 10. März 1877, Z. 1356, auf den 23. Juni l. J. angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

23. Juli 1877

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 26sten Juni 1877.

(2691—1) Nr. 5427.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aerrars, gegen Martin Lucel von Unterloščana Nr. 35 wegen 46 fl. 56 kr. die mit dem Bescheide vom 6. Februar 1877, Z. 1485, auf den 19. Juni l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 40 ad Raunach und sub Urb.-Nr. 768 ad Adelsberg auf den

31. Juli 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Juni 1877.

(2690—1) Nr. 4520.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Stefan Dolost von Oberloščana Nr. 40 gegen Josef Vikon von dort Nr. 54 wegen 25 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 16. Dezember 1876, Z. 11,844, auf den 11. Mai 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 708^{1/2} ad Adelsberg auf den

31. Juli 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Mai 1877.

(1709—1) Nr. 3552.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, gegen Kaspar Samša von Altdirnbach Nr. 6 wegen 418 fl. 24^{1/2} kr. die mit dem Bescheide vom 7. April 1876, Zahl 3223, auf den 8. August 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Raunach auf den

1. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 8. April 1877.

(2480—1) Nr. 2124.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal, durch Dr. Benedikt, gegen Mathias Mustar von Grintouz wegen aus dem Vergleiche vom 5ten September 1876, Z. 3529, schuldigen 166 fl. 31 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 935 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

23. Juli,

24. August und

26. September 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 6. Juni 1877.

(2479—1) Nr. 2097.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenthal, Bezirk Gottschee, gegen Anton Louše von Prevole wegen aus dem Vergleiche vom 22. November 1865, Z. 2773, schuldigen 33 fl. 55 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. VIII, fol. 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

23. Juli,

24. August und

26. September 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 5. Juni 1877.

(2635—1) Nr. 2102.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Miklačić von Oslica die exec. Versteigerung der dem Michael Zallie von Mulaava gehörigen, gerichtlich auf 1421 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb.-Nr. 84 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den

27. September l. J.,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 20sten Mai 1877.

(2580—3) Nr. 3338.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. V, fol. 100, Actf.-Nr. 454, auf Paul Kober aus Schweinberg vergrahnte, gerichtlich auf 697 fl. bewertete, in Schweinberg gelegene Hausrealität wird über das gestellte Ansuchen des Peter Kober aus Schweinberg zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 5. April 1875, Z. 2712, und der Cession vom 22. Juni 1875, pcto. 193 fl. d. W. sammt Anhang am

20. Juli und

24. August

um oder über dem Schätzungswerthe, und am 21. September 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Juni 1877.

(1977—3)

Nr. 8635.

Bekanntmachung.

Vom f. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Franz Zalar von Ustje hiemit bekannt gemacht:

Es habe Jakob Brancel, Grundbesitzer von Sischavas Nr. 53, wider ihn die Klage de praes. 12. April 1877, Z. 8635, peto. Zahlung eines Ofsen-Kaufschillings per 135 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagfagung zum summarischen Verfahren mit dem Anhang des § 18 Summarpatentes auf den

24. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Mathias Brence, Grundbesitzer in Ustje, zur Wahrung seiner Rechte als Kurator ad actum aufgestellt wurde.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. April 1877.

(2221—2)

Nr. 5198 bis 5218.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des f. l. Hauptsteueramtes Rudolfswerth die executive Versteigerung:

- 1.) der dem Jakob Gosajnar von Toustiverh gehörigen, gerichtl. auf 255 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Feistenberg sub Berg-Nr. 196 vorkommenden Realität peto. 11 fl. 63 1/2 kr. c. s. c.;
- 2.) der dem Jerni Radezel von Cerozillog Nr. 7 gehörigen, gerichtl. auf 655 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Preßga sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität peto. 60 fl. 89 kr.;
- 3.) der dem Franz Umel von Großzerouz gehörigen, gerichtl. auf 753 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 246 vorkommenden Realität peto. 67 fl. 19 1/2 kr.;
- 4.) der dem Josef Sterniša von Gorickavas gehörigen, gerichtl. auf 1270 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Urb.-Nr. 59, Rectf.-Nr. 44 vorkommenden Realität peto. 77 fl. 78 1/2 kr.;
- 5.) der dem Johann Mirtič von Kufertal gehörigen, gerichtl. auf 24 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hopfenbach sub Berg-Nr. 115 und 116 vorkommenden Realität peto. 9 fl. 54 1/2 kr.;
- 6.) der dem Josef Berčel von Unterfreihof gehörigen, gerichtl. auf 40 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hopfenbach sub Berg-Nr. 169/1 vorkommenden Realität peto. 18 fl. 67 kr.;
- 7.) der dem Franz Rupanik von Kleintal gehörigen, gerichtl. auf 910 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hopfenbach sub Urb.-Nr. 47, Rectf.-Nr. 45 vorkommenden Realität peto. 129 fl. 47 kr.;
- 8.) der der Ursula und Margareth Kump von Bogorelc gehörigen, gerichtl. auf 40 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Dom.-Nr. 250 vorkommenden Realität peto. 17 fl. 83 1/2 kr.;
- 9.) der dem Andreas Križe von Untertappelverh gehörigen, gerichtl. auf 60 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Dom.-Nr. 228 vorkommenden Realität peto. 5 fl. 97 1/2 kr.;
- 10.) der dem Franz Sekula von Zuren-dorf gehörigen, gerichtl. auf 887 fl. geschätzten, im Grundbuche der Kapittel-herrschaft Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 159 vorkommenden Realität peto. 24 fl. 40 kr.;
- 11.) der dem Martin und Ursula Šustaršič von Trtschdorf Nr. 89 gehörigen, gerichtl. auf 310 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neubof sub Urb.-Nr. 21, Rectf.-Nr. 10 vorkommenden Realität peto. 66 fl. 33 kr. c. s. c.;

- 12.) der dem Johann Eimermandič von Dolšč gehörigen, gerichtl. auf 615 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität peto. 7 fl.;
- 13.) der dem Michael Bojanc von St. Michael gehörigen, gerichtl. auf 75 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Berg-Nr. 55 vorkommenden Realität peto. 12 fl. 76 1/2 kr.;
- 14.) der dem Andreas Petrič von Prečna gehörigen, gerichtl. auf 400 Gulden geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Berg-Nr. 102 vorkommenden Realität peto. 64 fl. 79 kr.;
- 15.) der der Maria Sternadt von Ober-larteleu Nr. 3 gehörigen, gerichtl. auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hopfenbach sub Berg-Nr. 44 und 44 1/2 vorkommenden Realität peto. 5 fl. 63 kr.;
- 16.) der der Anna Gorše von Gurkdorf gehörigen, gerichtl. auf 265 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Urb.-Nr. 82, Rectf.-Nr. 65/5 vorkommenden Realität peto. 59 fl. 19 kr.;
- 17.) der dem Josef Vidč von Untersteinberg gehörigen, gerichtl. auf 60 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hopfenbach sub Berg-Nr. 11/1 vorkommenden Realität peto. 7 fl.;
- 18.) der dem Michael Paulin von Tschetischendorf gehörigen, gerichtl. auf 34 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Steinbrühl sub Urb.-Nr. 673, fol. 1155, vorkommenden Realität peto. 17 fl. 98 kr.;
- 19.) der dem Mathias Kral von Pristava Nr. 13 gehörigen, gerichtl. auf 10 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Berg-Nr. 509 vorkommenden Realität peto. 5 fl. 46 kr.;
- 20.) der dem Mathias Kibel von Unter-larteleu Nr. 11 gehörigen, gerichtl. auf 810 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hopfenbach sub Urb.-Nr. 29, Rectf.-Nr. 28 vorkommenden Realität peto. 64 fl. 2 kr.;
- 21.) der dem Franz Žagar von Unter-larteleu gehörigen, gerichtl. auf 678 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Hopfenbach sub Urb.-Nr. 25, Rectf.-Nr. 24 vorkommenden Realität peto. 87 fl. 24 1/2 kr., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar: ad Zahl 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7 die erste auf den 26. Juli, die zweite auf den 27. August und die dritte auf den 26. September 1877; ad Zahl 8, 9, 10, 11, 12, 13 und 14 die erste auf den 27. Juli, die zweite auf den 29. August und die dritte auf den 27. September 1877; ad Zahl 15, 16, 17, 18, 19, 20 und 21 die erste auf den 1. August, die zweite auf den 4. September und die dritte auf den 5. Oktober 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 20. August 1877.

(2638—3)

Nr. 3462.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionssache des f. l. Steueramtes Sittich, nom. des hohen Aerars, gegen Anton und Maria Gradač von Kleinlese ist zu der auf den 14. l. M. angeordneten ersten Feilbietung der den letzteren gehörigen Realität Rectf.-Nr. 250 1/2 ad Herrschaft Zobelsberg kein Kauflustiger erschienen, daher am

12. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 15ten Juni 1877.

(2432—3)

Nr. 3952.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Zupan von Waisach, durch Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der der Helena Koproet von Michelfstetten gehörigen, gerichtl. auf 771 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 122 und 144 vorkommenden Realität peto. schuldigen 150 fl. c. s. c., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

14. August

und die dritte auf den

14. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 29ten Mai 1877.

(1763—2)

Nr. 1895.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Gregor Stritich von St. Georgen.

Von dem f. l. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Stritich von St. Georgen hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Hudobivnik von St. Georgen, einverständlich mit seiner Gattin Johanna Hudobivnik geb. Golob, durch Dr. Mencinger die Klage de praes. 12. März 1877, Z. 1895, auf Eröffnung des Eigentumsrechtes der Kaiserin sammt Garten sub Conf.-Nr. 159 (Bauparz.-Nr. 216 mit 17 □ Rst. und Weideparz.-Nr. 1237 mit 41 □ Rst. der Steuergemeinde St. Georgen) eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

27. Juli 1877

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den f. l. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 13ten März 1877.

(2607—3)

Nr. 2752.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom f. l. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 16. April 1877, Z. 2752, kund gemacht, daß in der Executionssache des Johann Galot von Unterfermit gegen Gregor Stobočnik von Poschenil peto. 200 fl. zu der mit obigem Edict auf den 13. Juni 1877 angeordneten ersten Feilbietung der im Grundbuche des Gutes Bischofs-lack vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

13. Juli 1877

bestimmten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 13. Juni 1877.

(2599—3)

Nr. 13778.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom f. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem Bescheide vom 13. Mai 1877 auf den 13ten Juni 1877 angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der der Maria Ramous von Brod als Rechtsnachfolgerin des Franz Werhar gehörigen, im Grundbuche Földnig Rectf.-Nr. 851, tom. I, fol. 857, mit Einschluß der dazugehörigen Weide mit Holz „prod“, Parzellen-Nr. 33, mit 1 Joch 417 □ Rst. vorkommenden, gerichtl. auf 2000 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit obigem Bescheide auf den

14. Juli 1877

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Juni 1877.

(2576—3)

Nr. 3118.

Reassumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom f. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 20ten Dezember 1876, Z. 7958, bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der f. l. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen f. l. Aerars, die mit Bescheid vom 20. Dezember 1876, Z. 7958, bewilligte und mit Bescheid vom 15. Februar 1877, Z. 1045, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Sterk von Lofa Nr. 16 gehörigen Realität reassumiert und die Tagfagung mit dem vorigen Anhang auf den

13. Juli 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 4. Juni 1877.

(2501—3)

Nr. 2615.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Grad die exec. Versteigerung der dem Johann Grad von Förfischach gehörigen, gerichtl. auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 648 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

22. September 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 19ten Mai 1877.

Ein Commis,

der deutschen und slovenischen Sprache kundig,
guter Detailist, wird sogleich aufgenommen in
der Spezerei- und Materialhandlung der
Roman Pachner & Söhne
in Marburg. (2711) 3-1

Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,
solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst
billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,
Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und
Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-
den verabsolgt. (2713) 1

Bei

M. Neumann,

Laibach, Luchmann'sches Haus:

fl. 8 ein Russischkleinen-Anzug,
fl. 11 ein Leinen-Anzug,
fl. 13 ein Lustre-Anzug.

Grüne und schwarze Lustre-Sack's
von fl. 4 bis fl. 9.

Spezialitäten in Kinderkleidern
von fl. 2.50 bis fl. 10.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen
Nachnahme effektiert und nicht Convenientes
ohne Anstand umgetauscht. (2615) 9-3

Als

Lehrjunge

findet ein der slavischen und deutschen Sprache
mächtiger, starker, 14 bis 15 Jahre alter Knabe
aus gutem Hause in einer Spezerei-Handlung
auf dem Rande sogleiche Aufnahme.

Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit
Herr Anton Hafner, Bezirksbeamter zu Eis-
nern (Oberstein). (2663) 3-2

Wiederum

wird einem Jeden die Gelegenheit geboten,
sich durch Beteiligung an der großen vom
Staate garantierten

**Braunschweiger
Geld-Lotterie**

in meiner glücklichen Collecte, mit einem
geringen Betrage bedeutende Capitalien zu
erwerben, indem darin Gewinne von ev.

Rm. 450,000

speziell aber Gewinne von:

Mark	Mark
300,000	36,000
150,000	3 à 30,000
75,000	24,000
50,000	3 à 20,000
2 à 40,000	etc. etc.

in Summa
8 Million 494,500 Mark

hinne einigen Monaten zur Entscheidung
kommen. Erste Gewinnziehung schon am

19. & 20. Juli a. c.

hierzu verleihe staatlich garantierte Ori-
ginalloose:

1/1	1/2	1/4
ö. W. fl. 9.	fl. 4 50 kr.	fl. 2 25 kr.

gegen Einzahlung des Betrages.

Event. Ordres erteile mir baldigst.

Gewinnlisten und amtliche Pläne gratis.

Bedenkung prompt, wie Jeder weiß, der
mir seinen werthen Auftrag erteilt und
bereits in vorhergegangenen Verlosungen
große Treffer bei mir erhielt.

Theodor Scheller.

Staats-Haupt-Collecteur.

Braunschweig.

(2608-3) Nr. 4406.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht, daß die in der
Executionsfache des Lukas Repic von Pod-
reische, durch Herrn Dr. Mencinger, gegen
Johann Repic von ebendort für die Ta-
bulargläubiger, als: Johann Fabian, Anna
Bonča, Anton Jenko, Lucia Serbou, Pri-
mus Serbou, Jakob Stenouz, Maria
Stenouz, Jakob Burger, Mathäus Bur-
ger und Lucia Repic, eingelegten Feil-
bietungsrubriken dem Herrn Dr. Burger,
Advokat in Krainburg, als aufgestellten
Kurator ad actum der unbekannten Rechts-
nachfolger derselben zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am
17. Juni 1877.

Die Gartenlaube

1 Mark 60 Pf.

bringt im dritten Quartal die Fortsetzung der Erzählung:

„Im Himmelmoos“ von H. Schmid,

und wird dann mit einer Novelle:

„Charlotte Venloo“ von E. Werber, Verfasser von „Eine
Leidenschaft“ und „Ein Meteor“, beginnen. Außerdem eine Reihe be-
lehrender und unterhaltender Artikel sowie Fortsetzung der Original-
Kriegsberichte und Illustrationen.

(2710)

Die Verlags-Handlung von Ernst Reil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Traitenrie.

Die zu den Josefsbäcker Papierfabriken ge-
hörige Traitenrie in Josefsbäcker bei Laibach ist
auf 1. Oktober 1877 zu verpachten. Bewerber,
jedoch nur solche, welche sich über ihre Befähigung
zu diesem Geschäft genügt ausweisen können,
erfahren Näheres bei der Fabriksdirection in
Josefsbäcker. (2659) 2-2

(2567-3)

Nr. 5236.

Kuratorsbestellung.

Der Maria Grovatin, nun verehe-
lichten Bisjak von Merece Hs. Nr. 7,
angeblich in Triest, wird zum Behufe der
Empfangnahme der für sie bestimmten,
von Mathias Barbis von Merece ein-
gelegten verschiedenen Rubrik peto. Ein-
verleibung der Uebertagung wegen 100 fl.
C.M. oder 105 fl. ö. W. c. s. c. de
praes. 29. August 1876, Z. 9731, Herr
Franz Beninger zum Kurator ad actum
bestellt.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten
Mai 1877.

(2513-3)

Nr. 2603.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 8ten
April 1877, Z. 1470, wird bekannt ge-
macht, daß, nachdem die zweite Feilbie-
tung der Realität sub Urb.-Nr. 324 ad
Herrschaft Beltes, dem Anton Jeschenagg
von Seebach gehörig, resultatlos war,
am 19. Juli 1877,

vormittags 10 Uhr, zur dritten Feil-
bietung hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf
am 19. Juni 1877.

(2637-2)

Nr. 3461.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des Peter
Bajt von Gaberje gegen Johann Kon-
cina peto. 17 fl. 52 kr. ist zu der auf
den 14. l. M. angeordneten zweiten Feil-
bietung der dem letzteren gehörigen Rea-
lität sub Urb.-Nr. 120/a ad Herrschaft
Sittich, Hausamt, kein Kauflustiger er-
schienen, daher am

19. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung
geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 15ten
Juni 1877.

(2353-3)

Nr. 4556.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dr.
Wenedikt von Gottsche gegen Johann
Usenil von Dobski wegen 48 fl. 10 1/2 kr.
c. s. c. in die Reassumierung der dritten
exec. öffentlichen Versteigerung der dem
letzteren gehörigen, im Grundbuche ad
Auerberg sub Urb.-Nr. 184, Rectf.-
Nr. 69, und Urb.-Nr. 188, Rectf.-Nr. 71
vorkommenden Realität, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerte von 5460 fl.,
gewilligt und die Vornahme derselben
auf den

19. Juli 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit
dem vorigen Anhang bestimmt worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am
24. Mai 1877.

(2658-3)

Nr. 746

Kundmachung.

Nachdem Herr Dr. Roceli, Ad-
vokat in Gurkfeld, sein Amt als Masse-
verwalter-Stellvertreter im Concurse
des Leopold Birc von Haselbach zu-
rückgelegt hat, wird die Neuwahl bei
der auf den 6. Juli d. J. angeord-
neten allgemeinen Liquidierungstag-
fahrt vorgenommen, und werden dessen
die Concursgläubiger verständigt.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth
am 29. Juni 1877.

Der k. k. Concurskommissär.

(2610-2)

Nr. 1754.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird mit Bezug auf das Edict vom 9ten
März 1877, Z. 1754, bekannt gemacht,
daß in der Executionsfache der Ursula
Vitofar von Randorf, durch Dr. Men-
cinger, Advokat in Krainburg, gegen Ka-
tharina Sajovitz geb. Paulitz von Gorenc
peto. 13 fl. 66 kr. und 6 fl. 56 kr. zu
der mit dem obigen Bescheide auf heute
angordneten ersten exec. Feilbietung der
Forderung pr. 40 fl. 75 kr. ad Grund-
buch Höflein, Ord.-Z. 5 und 13, niemand
erschienen ist, daher zur zweiten auf den

11. Juli 1877

angordneten Forderungsfelbietung ge-
schritten wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am
11. Juni 1877.

(2578-2)

Nr. 3769.

Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Licitations-
bedingnisse wird die vom Peter Latner
von Unterlog erstandene, auf Namen des
Jvan Spiznagl vergewährte, im Grund-
buche ad Herrschaft Pölland sub tom. II,
fol. 110, 110 1/2 vorkommende, gericht-
lich auf 302 fl. bewertete Realität am

20. Juli 1877,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts an
den Meistbietenden auch unter dem Schä-
tungswerte feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
5. Juni 1877.

(2609-2)

Nr. 504.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird mit Bezug auf das Edict vom 22ten
Jänner 1877, Z. 504, bekannt gemacht,
daß in der Executionsfache des Girar-
delli & Mussatti u. Cons. und des Ver-
tretungsleiters J. A. Hartmann, durch
Dr. Sajovic, Advokat in Laibach, gegen
Jakob Jallen und dessen Erben wegen
120 fl. 55 kr. c. s. c. zu der mit obigem
Edicte auf den 19. Juni d. J. angeord-
neten zweiten Feilbietung des zum Jakob
Jallen'schen Verlasse gehörigen, in Ober-
tenetische gelegenen, gerichtlich auf 1400 fl.
bewerteten Waldes kein Kauflustiger er-
schienen ist, daher zur dritten auf den

19. Juli 1877

angordneten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am
19. Juni 1877.

Glück auf nach Braunschweig!
ist und bleibt meine alte Devise, unter welcher
ich wiederum die von hoher Regierung geneh-
migte und garantierte

Braunschweig. Landes-Lotterie,
Gewinne im Betrage von

**8 Million
494,500 Mark**

enthaltend,
darunter event. 450,000, speciell
300,000, 150,000, 80,000,
60,000, 2 à 40,000 zc. zc.

welche innerhalb einiger Monate zur
Entscheidung kommen müssen, angelegentlich
empfehle. Die erste Ziehung beginnt schon
am 19ten Juli a. c.

und verleihe hierzu gegen Einzahlung des Be-
trages oder Postvorschuß Originalloose

1/1	1/2	1/4	1/8
ö. W. fl. 9	fl. 4 1/2	fl. 2 1/4	fl. 1 1/8

Sende jedem Teilnehmer den amtlichen
Plan gratis, sowie auch Gewinnlisten und Ge-
winngewinne prompt expediert werden. Fortuna
begünstigt auch in der kürzlich beendeten
Lotterie, wo der mein Debit in reichem
Maße, meine Firma bedarf daher, (da solche
eine der ältesten in dieser Branche ist) keiner
bombastischen Anpreisungen dieser so beliebten
Lotterie, indem ich daher für das mit 14
Jahren geschenkte Vertrauen ergebenst danke,
bitte folches mir, da die Nachfrage bereits stark
ist, durch baldige Bestellungen zu erneuern.

N. Reiss, Hauptcollecteur
in Braunschweig,
Langerhof Nr. 8.

(2579-2)

Nr. 3905.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft
Pölland sub tom. 28, fol. 190, auf An-
dreas Stonic aus Tschernembl vergewährte,
gerichtlich auf 650 fl. bewertete, in
Straßenberg gelegene Subrealität wird
über Ansuchen des Karl Wagner von
Tschernembl zur Einbringung der For-
derung aus dem Urtheile vom 16. August
1876, Z. 5172, peto. 492 fl. ö. W. sammt
Anhang

am 27. Juli

und am 31. August

um oder über dem Schätzungswerte, und
am 28. September 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei
des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den
Meistbietenden gegen Ertrag des 10proz.
Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am
15. Juni 1877.

(1762-2)

Nr. 1768.

Erinnerung

an Martin Kurd von Unterwald.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird dem Martin Kurd von Unterwald
wegen seines unbekannten Aufenthaltes
hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem
Gerichte Herr Ferdinand Sajovitz, Firmas-
führer des Handlungshauses C. Pleiweiß
in Krainburg, die Klage des praes. 8ten
März 1877, Z. 1768, peto. 447 fl.
28 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur
summarischen Verhandlung die Tagsetzung
auf den

26. Juli 1877

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und derselbe
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-
send ist, so hat man zu seiner Vertretung
und auf seine Gefahr und Kosten den
Herrn Dr. Burger, Advokat in Krain-
burg, als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem
Ende verständigt, damit derselbe allenfalls
zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesen
Gerichte namhaft machen, überhaupt in
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu seiner Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten könne, widrigenfalls die
Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und der Beklagte,
welchem es übrigens freisteht, seine Rechts-
behelfe auch dem benannten Kurator an
die Hand zu geben, sich die aus einer
Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 9ten
März 1877.